

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 19 (1957)
Heft: 4

Artikel: Wohi? : (Einsiedler Dialekt)
Autor: Lienert, Otto Hellmut
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-186748>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

usegworfe. Die isch d'Linth abgschwumme bis i Zürisey. Det hät ses i nüd wyt vom Ifluss vo de Wägitalerou as Ufer ane gschwämmt. Fischer händ si gfunde, heignouh, tröchnet, und s'Dorf hät ere e nüi Kapäll bue mit eme abute Wohnhus und eme vo deckte Wändelgäng ummurete Garte. Das Gotteshus isch vill elter as d'Heilig-Chrüz-Chile. Alli Jouhr am Samstig vor em Schmärzefrytig fout s'Kapällfäscht a. In ere fyrliche Prozässion ziehnds mit em Allerheiligste i Kapäll. Am andre Tag, am Passions-Sunnig, sind d'Gottesdienst i de Kapäll, am Vormittag es Hochamt mit Orchester im Inre und ere Predig im Frye. Am Numittag isch die zweit Eyhpredig im Frye. Us de ganze March wallfahret d'Lüt zu de Schmärzesmuetter und loset andächtig de fromme Wort. Nouane göhnds nüd hei, si ässet e guets z'Füfi, eini vo de Kapällfäscht-Spezialitete, Fröschebei, Schnägge oder Gitzi. Si wartet uf de Höhepunkt vom Kapällfäscht, uf d'Liechterprozässion.

Do druf reiset sich 's ganz Dorf. Vo de Kapäll bis zur Chile gits käs Feischer, wo nüd es Cherzli driuse gstellt wird. Ane Boge über d'Strouss wärdet hundert über hundert Öllämppli ghänkt. Muettergottesstatuee umgäh vo de allererschte Früehligsbueme stellt me i Gartehüsli und vor Hustüre. De Mariäbrunne uf halbem Wäg wird fäschtlich gschmückt und belüchtet. Transparenti Bilder us de Lydesgsgschicht grüeset vom Routhus und vo andere Hüser. Liechtli über Liechtli erhellt d'Nacht und bildet e würdige Strouss für de frommi Zug vom eine Gotteshus zum andere.

Etz chunnt die Prozässion, vour-us d'Chinde, Buebe und Meitli, hinder de Jungfraue mit de Statue vo de Muettergottes i schwarzem Trurgwand d'Musig, Chilesänger, Vereinsfahne, Soldate mit upflanztem Bajonett, langsam und würdig s'Allerheiligst, gfolgt vo de hochwürdige Geistlichkeit, vo de Behörde und em bätende Volch. So ziehnds i d'Chile, wo nach em Tedeum und em Säge d'Musig uf em Vourplatz e gäreghörts Ständli git.

Das isch s'Kapällfäscht, e religiösi Fyr vom Dorf und vo de ganze March, e Tag, wo us üsrem Jouhr nüme e wäg z'danke isch, e Tag, wo alti Lachner immer und immer wider hei chönd, e Tag, wo jede sini bsundrige, persöönliche Erinnerige dra hät, villicht grad eini wie ich vom Kapällfäschtchrüz.

Marzell Stählin

Wohi?

(Einsiedler Dialekt)

<i>Keis Liecht meh brünnt am dunkle</i>	<i>Es dimm'red und der Tag ischt müed.</i>
<i>Gro Näbel hanged überei</i>	[Rai. <i>Es tuet em blöiss äs Wiegelied</i>
<i>I schwarze Bärwaldtanne.</i>	<i>Der Waldbach lyslig ruusche.</i>

*Sä stille isch es uf em Wäg.
Jetz, liebi Seel, chum, los und säg,
Wohi witt du nu wand're?*

Otto Hellmut Lienert